

SZB Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **8 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Handharmonikaklubs und die Hausfeierlichkeiten erfuhren willkommene Bereicherung durch das Harmonie-Hausorchester.

Bürgerasyl Oberuzwil. Der Gesundheitszustand war stets sehr gut. Das Verhalten der Insassen kann im allgemeinen als befriedigend taxiert werden, speziell dann, wenn bei der Arbeitszuteilung den einzelnen Fähigkeiten und Wünschen Rechnung getragen werden konnte. Ein seit Jahren penderter Umbau am Wohnhaus konnte zur Freude der Hauseltern im Berichtsjahre vorteilhaft, und zwar zum größten Teil durch Insassen verwirklicht werden.

Das Bürgerheim Mogelsberg hat einen großen Wechsel an Insassen zu verzeichnen. Bei 76 Aufnahmen konnten 41 wieder entlassen werden und ist der Bestand seit 2 Jahren erstmals wieder unter 40 gesunken. Neben 3 Todesfällen ist ein Unfall bei Waldarbeiten, wo eine Beinamputation nötig wurde, zu

verzeichnen. Im übrigen war der Gesundheitszustand ein guter; einzig einige ältere Leute beklagen sich über Magenstörungen seit der Einführung des Volksbrottes. Als willkommene Erneuerung ist die Abgabe von Aluminiumgeschirr auf Weihnachten 1936 zu erwähnen. Ebenso ermöglichte die Erweiterung des landwirtschaftlichen Betriebes, sowie 2 Neubauten, letztere speziell für den Brennholzhandel, die Leute das ganze Jahr voll zu beschäftigen und bei ungünstiger Witterung unter Dach arbeiten zu lassen. Die allgemeinen Preisaufschläge machen sich in der Haushaltungskasse empfindlich spürbar und dazu kommt noch die Schweinekontingentierung, welche die Einnahmen noch ungünstiger beeinflusst. Die Renovationsarbeiten an den alten Gebäuden schreiten von Jahr zu Jahr vorwärts. Während bis dato keine Dienstboten beansprucht wurden, wird der Bedarf einer Hilfe für die Hausmutter unumgänglich werden.

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Kantonsschulstrasse 1, Telefon 41 939, Postcheck VIII 5430

Memento. Jahresbeitrag von Fr. 2.— für Aktiv- und Fr. 10.— für Passiv-Mitglieder ist bis zum 1. September 1937 zu bezahlen. Nachher Nachnahme. — Fortbildungskurs im November. — Jugendschriften gegen Portorückerstattung erhältlich. — Für Auskünfte in Versicherungsfragen: — Geschäftsstelle, desgleichen für Kohleneinkäufe. — Ge-

suche für Beiträge an Beobachtungsaufenthalte vor Zöglingsaufnahme stellen! — Gesuche für Freizeitgestaltung und Ehemaligenfürsorge bis 1. Dezember 1937 einreichen. — Jahresberichte, neue Aufnahmebedingungen etc. bitte in 3 Exemplaren an Geschäftsstelle.

XII. Fortbildungskurs des Schweiz. Verbandes für Schwererziehbare

Der diesjährige Fortbildungskurs des Hilfsverbandes für Schwererziehbare findet statt in der Zeit vom Dienstag, den 9. bis zum Donnerstag, den 11. November in Wil (St. Gallen). Die Kursleitung ist wieder Dr. Moor vom Heilpädagogischen Seminar Zürich anvertraut worden. Das Programm sieht vor:

Für den 1. Tag, nachmittags 2 Uhr: Vortrag von Prof. Hanselmann über „Erwünschte und unerwünschte Gruppenbildung in der Anstalt“. Daran schließen sich Kurzreferate von Anstaltsleitern über das Thema „Sonntagnachmittag, insbesondere Regensonntag in der Anstalt“. Um 17 Uhr folgt die Hauptversammlung des Hilfsverbandes.

Am 2. Tag werden vormittags drei verschiedene Referenten über das Thema „Belohnung als Erziehungsmittel“ sprechen. Im Anschluß daran findet eine allgemeine Aussprache statt über po-

sitive Erziehungsmittel. — Nachmittags werden umliegende Anstalten besucht.

Der 3. Tag dient der Vorbereitung einer für 1938 geplanten Studienreise nach Dänemark. Eine Reihe von schweizerischen Anstaltsleuten, die Dänemark und dänische Heime aus eigener Anschauung kennen, werden über ihre „Eindrücke und Erlebnisse in dänischen Heimen für Schwererziehbare“ berichten. Die Kursleitung selber wird daraufhin einen detaillierten Plan über die vorgesehene Studienreise vorlegen und zur Diskussion stellen können.

Für Verpflegung und Unterkunft ist die Geschäftsstelle des Hilfsverbandes wieder um ein Gesamtabkommen bemüht gewesen, wie das letztes Jahr in Thun der Fall war. Die Kosten für Logis und Verpflegung werden darnach auf Fr. 18.— zu stehen kommen. Anmeldungen sind erwünscht bis 1. November.

SZB Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen

Union centrale suisse pour le Bien des aveugles

Zentralsekretariat: St. Gallen, St. Leonhardstrasse 32, Telefon 60.38, Postcheckkonto IX 1170

Vorstandssitzung

Samstag, 25. September 1937, 13 Uhr findet in Zürich Vorstandssitzung statt. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.